

Borwort zur ersten Auflage.

Vor nunmehr 18 Jahren gab ich in Gemeinschaft mit dem damaligen Seminar-
direktor, jetzigen Regierungs- und Schulrat Herrn Dr. G. Schumann ein
„Lehrbuch der deutschen Geschichte usw., zur Belebung des Geschichtsunterrichts
mit einer Auswahl von Geschichtsbildern aus den Quellschriften versehen“
(Hannover, Carl Meyer 1877), heraus, das von der Kritik als der erste Versuch
bezeichnet wurde, die Quellsstücke selbst im Unterrichte der Volksschule
zur rechten Würdigung zu bringen und die ganze deutsche Geschichte mit
Quellsstücken zu belegen. So urteilte namentlich der Schuldirektor Albert
Richter in Kehrs Geschichte der Methodik, Gotha 1877, I. Band, S. 211 und in
dem Aufsatz „Quellen im Geschichtsunterricht“ in dem Bericht des Vereins Leip-
ziger Lehrer für die Jahre 1884/85, Leipzig, S. 22. Auch andere Fachleute, wie
Dr. R. Schläger in Eisenach und Dr. Frensee in Gardelegen, schenkten dem Buche
eingehende Beachtung, jener in einer längeren Rezension in Reins pädagogischen
Studien, Jahrgang 1879, S. 6—14, dieser in einer Abhandlung „Zum Geschichts-
unterricht“ in dem Zentralorgan für die Interessen des Real Schulwesens 1881
(Maihft). Seit jener Zeit ist die Quellsbenutzung im Schulunterricht methodisch
und wissenschaftlich in erfreulicher Weise gefördert worden und desto eifriger, je
mehr sich die Ansicht Bahn gebrochen hat, daß im Unterrichte bei Verschmelzung
der politischen mit der Kulturgeschichte auf diese ein Hauptgewicht zu legen ist,
und daß die kulturhistorischen Verhältnisse durch nichts klarer als durch die Be-
richte zeitgenössischer Geschichtsschreiber veranschaulicht werden können. Die größten
Verdienste um die rechte erzieherische und didaktische Würdigung der Quells im
Geschichtsunterricht hat sich neuerdings die Herbart-Zillersche Schule erworben,
so daß man heute in pädagogischen Kreisen allgemein von dem Werte
und der Notwendigkeit der Quellsverwendung im Geschichtsunterricht
überzeugt ist. Von den einschlägigen neueren Werken hebe ich hervor: das vor-
zügliche Werk von Dr. G. Erler „Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Aus-
gange des Mittelalters in den Erzählungen deutscher Geschichtsschreiber.“ Leipzig
1882/84. 3 Bände; „Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter,“ aus den
Quells zusammengesezt und übersezt von Ch. E. Krämer. Leipzig 1882;
„Quellsätze zur Geschichte unseres Volkes“ von E. Blume; „Quellsbuch zur
Geschichte der Neuzeit“ von Dr. W. Schilling (II. Auflage, Berlin 1890);
„Quellsbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte“ von Dr. Fr. Zurbonsen
(Berlin 1889); „Quellsbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte“ von
Dr. P. Pring. I. Band (Freiburg i. Breisgau 1892).

Aber so verdienstvoll auch alle diese Arbeiten sind und so vorzügliches Material
sie gesammelt haben, auf dem Gebiete der Praxis, d. h. für den Gebrauch in der